

Amtsblatt

für die Erzdiözese Freiburg.

Nr. 13

Freiburg i. Br., 11. Juni

1938

Inhalt: Kirchensteuervorschlag für das Rechnungsjahr 1938 — Abhaltung des Concursus pro beneficiis 1938. — De missarum applicatione in favorem studiosorum S. Theologiae. — Amtliches Verzeichnis der Ablässe. — Gebet nach der Meinung des Heiligen Vaters. — Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Cäcilienvereins in Freiburg i. Br. — Urkundensteuer betr. — Priester-Exerzitien. — Ernennungen. — Pfründebezeugungen. — Verzicht. — Publicatio beneficiorum conferendorum. — Sterbfall.

(Ord. 9. 6. 1938 Nr. 7934.)

(Ord. 20. 5. 1938 Nr. 6780.)

Kirchensteuervorschlag für das Rechnungsjahr 1938.

Der Vorschlag der Allgemeinen Katholischen Kirchensteuer für das Rechnungsjahr 1938 ist vom 13. Juni ds. J. ab während 14 Tagen in der Erzbischöflichen Kanzlei, Herrenstr. 35, zur Einsichtnahme der Beteiligten aufgelegt.

Freiburg i. Br., den 9. Juni 1938.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 3. 6. 1938 Nr. 7788.)

Abhaltung des Concursus pro beneficiis 1938.

Der Pfarrkonkurs für 1938 findet vom 4. bis 6. Oktober ds. J. im Collegium Borromaeum in Freiburg i. Br. statt. Zugelassen werden Diözesanpriester, welche wenigstens das fünfte Priesterjahr zurückgelegt haben.

Die Gesuche um Zulassung mit Angabe des Ordinationsjahres, der Orte und Zeitdauer der bisherigen Anstellungen sind bis 1. September uns vorzulegen. Ein besonderer Erlaß über die Zulassung ergeht nicht. Die Konkurrenten haben sich am Montag, den 3. Oktober, nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr, zum Eintrag in die Prüfungsliste auf unserem Sekretariat einzufinden.

Die Gegenstände der schriftlichen Prüfung sind: Dogmatik, Moral, Pastoral, Predigt und Katechese; der mündlichen Prüfung: Dogmatik, Moral, Pastoral, Kirchenrecht. Dazu kommt der freie Vortrag eines Predigtabschnittes. Die Prüfung im Kirchenrecht erstreckt sich auf Liber II, III und V C. J. V.

Wer das Pfarrexamen bestanden hat, erhält Jurisdiktion bis auf Widerruf.

Freiburg i. Br., den 3. Juni 1938.

Erzbischöfliches Ordinariat.

De missarum applicatione in favorem studiosorum S. Theologiae.

Sacra Congregatio Concilii per rescripta d. d. 29 et 30 Aprilis 1938 Archidioecesi Friburgensi indultum prorogavit, vi cuius parochi, proparochi et curati applicare possunt missam diebus festis suppressis in favorem juvenum studio S. Theologiae vacantium et omnes sacerdotes missam diebus Dominicis et festis tierantes applicare possunt alteram missam in favorem eorundem studiosorum.

Monemus ergo sacerdotes ad quos spectat instantissime, ut dicto indulto in casu binationis respective in omnibus diebus festis suppressis regulariter utantur, ut seminaria ecclesiastica emolumentum quoddam percipiant, quo nunc maxime indigent.

Stipendia in favorem seminariorum applicata in finem anni currentis ad Collecturam Archiepiscopalem cum unica significatione „Binationsmessen“ mittantur.

Friburgi Brisg. die 20 Maii 1938.

Ordinariatus Archiepiscopalis.

(Ord. 30. 5. 1938. Nr. 7481.)

Amtliches Verzeichnis der Ablässe.

Die heilige Pönitentiarie hat mit Dekret vom 31. Dezember 1937 ein amtliches Verzeichnis aller mit Ablässen versehenen Gebete und frommen Werke veröffentlicht. Durch dieses neue Ablassverzeichnis werden die beiden früheren Sammlungen von 1898 und 1929 außer Kraft gesetzt.

Die Sammlung enthält alle allgemeinen von den Päpsten bis zum ganzen Jahre 1937 einschließlich verliehenen Ablässe, u. zwar alle Ablässe, die entweder für alle Christgläubigen oder für einzelne Gruppen von Gläubigen verliehen wurden und zu deren Gewinnung weder die

Segnung eines Andachtsgegenstandes durch einen bevollmächtigten Priester, noch der Besuch eines bestimmten heiligen Ortes, noch der Beitritt zu einem frommen Verein erforderlich ist. In der Sammlung sind einzelne früher erfolgte Ablassbewilligungen verändert worden.

In Zukunft gilt für diese Gebete und frommen Werke der in der Sammlung angegebene Ablass. Gebete und fromme Werke, die in der Sammlung nicht enthalten sind, verlieren die Ablässe.

Alle Bearbeiter von Gebetbüchern, frommen Werken, Zeitschriften usw. müssen in Zukunft die Ablässe nach dieser amtlichen Sammlung angeben.

Bei Vorlage solcher Werke zur Erlangung der kirchlichen Druckerlaubnis ist auf eigenem Blatte anzugeben, wo sich die betreffenden Ablassverleihungen in der amtlichen Sammlung finden.

Das Werk hat den Titel „Preces et pia opera in favorem omnium christifidelium vel quorundam coetuum personarum Indulgentiis ditata et opportune recognita.“

Auslieferung durch Marius E. Marietti Rom und Turin, Deutsche Auslieferungsstelle des Verlages Marietti: Lentnersche Buchhandlung (Dr. R. E. Stahl) München, Dienerstraße 9.

Freiburg i. Br., den 30. Mai 1938.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 31. 5. 1938, Nr. 7518.)

Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Cäcilienvereins in Freiburg i. Br.

Zum erstenmal seit seinem Bestehen hält der Allgemeine deutsche Cäcilienverein seine Generalversammlung in Freiburg i. Br. ab und zwar vom 23.—27. Juni d. J. Dieselbe sieht folgende Gottesdienste und nachstehende Vorträge und Aufführungen vor:

Donnerstag, den 23. Juni: Zwangloses Treffen im Europäischen Hof beim Bahnhof.

Freitag, 24. Juni, 9 Uhr: Choral-Pontifikalamt im Münster, gefeiert vom hochwürdigsten Herrn Weihbischof Dr. Wilhelm Burger. — 10 Uhr: 1. Vortrag: Johann Sebastian Bach und die katholische Kirchenmusik. Referent: Domkapellmeister Rehnann-Nachen. — 11 Uhr: Erklärung der Orgelanlage im Münster, im Anschluß daran Vorführung verschiedener Orgelwerke. — 15 Uhr: 2. Vortrag: Der katholische Kirchenmusiker in der heutigen Zeit. Referent: Erzbischof Dr. Conrad Gröber. — 17. Uhr: Führung durch das Münster. — 20.30 Uhr: Kirchenmusikalische Andacht in St. Martin mit Werken zeitgenössischer Komponisten.

Samstag, 25. Juni 9 Uhr: hl. Messe im Münster mit deutschem Gesang und Ansprache von Dr. Hayfeld. — 10 Uhr: 3. Vortrag: Kirchenmusikalische Aktivierung

des Volkes. Referent: Professor E. J. Müller-Köln. Korreferent: Domvikar Leiwering-Münster. — 11 Uhr: Orgelkonzert: Domorganist Professor Bachem-Köln. — 15 Uhr: Sitzung der wissenschaftlichen Kommission. — 17 Uhr: Generalversammlung mit dem 4. Vortrag: Kreischar als Förderer der deutschen Kirchenmusik. Referent: Domkapellmeister Prof. Dr. Schrems-Regensburg. — 20.15 Uhr: Kirchenmusikalische Andacht im Münster mit Werken von Franz Philipp.

Sonntag, 26. Juni, 9.30 Uhr: Predigt im Münster (Generalpräses Monsignore Prof. Johannes Mölders-Köln). — 10 Uhr: Pontifikalamt, gehalten vom hochwürdigsten Herrn Erzbischof Dr. Conrad Gröber. (Werke von Heinrich Lemacher-Köln.) — 17 Uhr: Schlußandacht im Münster mit dem Thema: „Dich König loben wir.“ Predigt des hochwürdigsten Herrn Erzbischofs Dr. Conrad Gröber.

Montag, 27. Juni, 7.30 Uhr: Choralrequiem in der Konviktskirche. — 8.30 Uhr: Fahrt mit Höhenwagen in den hohen Schwarzwald mit einer Abendaufführung im Münster zu Billingen im Schwarzwald (20 Uhr).

Die Sitzungen und Vorträge finden im Collegium Borromäum statt. — Auskunft aller Art jeweils am Tagungsort ab eine Viertelstunde vor Beginn. — Anmeldungen sind zu richten an Herrn J. Ringz in Freiburg i. Br., Herrenstraße 10.

Zur Teilnahme an dieser Tagung sind eingeladen die hochwürdigen Herren Geistlichen, die Chorleiter und Organisten, die Chormitglieder sowie alle Freunde der Kirchenmusik. Es steht zu erwarten, daß nach den getroffenen Vorarbeiten diese 27. Generalversammlung sich den vorausgegangenen würdig anreihet, daß sie sich eines guten Besuches aus dem In- und Auslande erfreut.

Freiburg i. Br., den 31. Mai 1938.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 7. 6. 1938 Nr. 7817.)

Gebete nach der Meinung des Heiligen Vaters.

1. Wenn zur Gewinnung eines Ablasses Gebet nach der Meinung des Heiligen Vaters vorgeschrieben ist, wird diese Bedingung erfüllt durch das Beten von einem Vaterunser, Begrüßet und Ehre sei . . . oder durch ein Gebet von wenigstens dem gleichen Ausmaß (Pater, Ave, et Gloria, relicta tamen libertate singulis fidelibus, ad normam can. 934 § 1, quamlibet aliam orationem recitandi iuxta uniuscuiusque pietatem aut devotionem erga Romanum Pontificem) S. Poenitentiarum Apostolica, die 20. Septembris 1933. A. A. S. XXV p. 446.

Innerliches Gebet allein genügt nicht, es muß mündliches Gebet wenigstens damit verbunden werden. Can. 934 § 1.

Zur Gewinnung der Toties-quoties vollkommenen Ablässen sind 6 Pater, Ave, Gloria bei dem jedesmaligen Kirchenbesuch zu beten. S. P. A., die 5. Julii 1930. A. A. S. XXII p. 363.

2. Die mit „Anrufungen und sogenannten Stoßgebeten“ verbundenen Ablässe können auch durch nur innerliches Beten gewonnen werden. S. P., die 7. Decembris 1933. A. A. S. XXVI p. 35.

3. Die Ablassgebete können in jeder Sprache verrichtet werden, aber die Uebersetzung muß getreu und zur Veröffentlichung von einem Bischof der Landessprache gutgeheißen sein. Can. 934 § 2. Es genügt jedoch eine sinngetreue Uebersetzung. Der Ablass geht auch nicht durch jeden Zusatz oder jede Weglassung in der Uebersetzung verloren, wenn nur das Gebet dem Sinn nach dem Urtext entspricht. S. P. A., die 26. Novembris 1934. A. A. S. XXVI p. 643.

Freiburg i. Br., den 7. Juni 1938.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(EStR. 9. 5. 1938, Nr. 9919.)

Urkundensteuer betr.

Nachdem das Urkundensteuergesetz 2 Jahre in Geltung ist, besteht Veranlassung auf folgendes hinzuweisen:

1. Miet- und Pachtverträge über Grundstücke, Gebäude und Gebäudeteile sind urkundensteuerfrei, wenn der für ein Jahr berechnete Pacht- oder Mietzins 900 RM. nicht übersteigt. (Jagdpachtverträge sind von der Befreiung ausgenommen.) Die Pachtverträge über Pfarrgüter und Fondsgüter werden durchweg unter diese Grenze fallen, da jedes einzelne Grundstück getrennt für sich zu betrachten ist, auch wenn die Verpachtung in einem Sammelvertrag erfolgt.

Nicht urkundensteuerfrei sind jedoch die zu den Pachtverträgen über die einzelnen Grundstücke abgeschlossenen Bürgschaftsverträge, soweit der für die Dauer der Pacht vereinbarte Pachtzins, der auch für die Bürgschaft als Wertmaß gilt, zusammen den Betrag von 150 RM. übersteigt. In solchen Fällen wird zweckmäßiger Weise die Bürgschaft auf 2 oder 3 Jahrespachtzinsen beschränkt, so daß die Summe der Pachtzinsen, für die die Bürgschaft gilt, unter 150 RM. und daher auch urkundensteuerfrei bleiben wird. Bei der Verpachtung eines Grundstücks zum Preis von 48 RM. auf sechs Jahre würde z. B. der Wert der Bürgschaft 288 RM. sein, also über 150 RM. betragen. Die Urkundensteuerpflicht wäre also gegeben. Bei Beschränkung der Bürgschaft auf 3 Jahrespachtzinsen würde der Wert der Bürgschaft unter 150 RM. sein. Steuerpflicht würde nicht vorliegen. Eine etwaige Urkundensteuer ist dem Pächter aufzuerlegen.

2. Dienstverträge, deren jährliche Vergütung 3600 RM. nicht übersteigt, sind urkundensteuerfrei (§ 14. Abs. 4

UrkStG.) Hierunter fallen die Mesner- und Organisten-dienstverträge.

3. Werklieferungsverträge, d. h. Verträge durch welche ein Unternehmer sich verpflichtet, ein Werk aus einem von ihm zu beschaffenden Stoff herzustellen, sind urkundensteuerfrei, also auch alle Verträge über Glocken- und Orgellieferung (§ 15, Abs. 4 UrkStG.).

4. Jahrtagsstiftungen gelten bürgerlich-rechtlich als Schenkungen unter einer Auflage. Die Urkunden über Jahrtagsstiftungen sind ohne Rücksicht auf die Höhe der Stiftung urkundensteuerfrei, weil sie unter das Erbschaftssteuergesetz fallen. (§ 4, Ziff. 5 des UrkStG.) Sie sind als Zuwendungen an kirchliche Rechtspersonen auch erbschaftsteuerfrei, gem. § 18, Ziffer 18 des Erbschaftssteuergesetzes.

5. Vollmachten sind im allgemeinen steuerpflichtig, wenn deren Geschäftswert 150 RM. übersteigt (§ 27 UrkStG.) Steuerfrei sind Vollmachten zur Vertretung in einem Verfahren vor Gericht oder einer sonstigen Behörde. Urkundensteuerfrei ist ferner auch die Vollmacht, die der Stiftungsrat seinem Vorsitzenden oder einem seiner Mitglieder zu irgend einer Rechtsbehandlung dienstlicher Art erteilt. Der Stiftungsrat ist eine öffentlich-rechtliche Behörde. Eine solche Vollmacht gilt als Akt behördlicher Geschäftsverteilung.

Freiburg i. Br., den 9. Mai 1938.

Erzbischöflicher Oberstiftungsrat.

Briefster-Exerzitien

- im Exerzitienhaus der Jesuiten in Feldkirch (Vorarlberg) vom 11. bis 17. Juli (Stägige), vom 8. bis 12. August, vom 5. bis 14. September (Stägige, Unio apost.), vom 17. bis 21. Oktober, vom 11. bis 15. November; Große Exerzitien (4 Wochen) 1. bis 27. August.
- im Collegium Canisianum in Innsbruck vom 22. bis 30. Juli (8 Tage), (Leiter P. Michael Hofmann S. J.) und vom 22. bis 26. August.
- im Exerzitienhaus St. Paulus in Gengenbach vom 25. bis 29. Juli,
- im Kloster in Bühl (Baden) vom 25. bis 29. Juli, vom 26. bis 30. September.
- in der Benediktiner-Abtei Maria Laach vom 25. bis 29. Juli, 22. bis 26. August, 26. bis 30. September, 24. bis 28. Oktober, 21. bis 25. November.
- im Exerzitienheim Himmelspforten in Würzburg vom 31. Juli bis 4. August, vom 22. bis 26. August, vom 19. bis 23. September, vom 25. September bis 1. Oktober (Stägig), vom 3. bis 7. Oktober und vom 21. bis 27. Oktober.
- in der Erzabtei St. Martin in Beuron (Hohenzollern) vom 11. bis 18. Juli (Stägig), vom 25. bis 29. Juli, vom 8. bis 12. August, vom 22. bis 26. August, vom

5. bis 9. September (Oblaten O. S. B.), vom 19. bis 23. September, vom 3. bis 7. Oktober.
 im Cisterzienser-Kloster-Mehrerau-Bregenz vom 25. bis 29. Juli.
 in der Johannesburg in Leutesdorf a. Rh. vom 25. bis 29. Juli (Religionslehrer), vom 5. bis 9. September, vom 10. bis 14. Oktober.
 im Exerzitienhaus in Heiligenbronn vom 25. bis 29. Juli, vom 8. bis 12. August.
 in der Benediktiner-Abtei Schweiklberg bei Bilshofen a. Donau, Nbg., vom 25. bis 29. Juli, vom 6. bis 10. September, vom 3. bis 7. Oktober.
 im Exerzitienhaus St. Josef in Hofheim (Taunus) vom 18. bis 22. Juli, vom 8. bis 12. August, vom 4. bis 8. September, vom 17. bis 21. Oktober.
 im Collegium Borromaeum (erzb. theol. Konvikt) in Freiburg i. Br. vom 19. bis 22. September abds.

Ernennungen:

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat den Pfarrer Augustin Rast in Weiler durch Urkunde vom 19. Mai 1938 zum Erzbischöflichen Geistlichen Rat ad honorem ernannt.

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat dem Pfarrkuraten Leo Keller in Freiburg i. Br., St. Konrad, den Titel Stadtpfarrer verliehen.

Pfründebesezungen.

- Die kanonische Institution haben erhalten am:
18. April: Josef Ratz, Pfarrer von Philippsburg, auf die Pfarrei Landshausen.
 18. " Ernst Schill, Pfarrverweser in Hartheim, Dekanat Neuenburg, auf diese Pfarrei.
 18. " Martin Wagner, Pfarrverweser in Bohlshausen, auf diese Pfarrei.
 20. " Jakob Simon, Pfarrer von Biesendorf, auf die Pfarrei Windischbuch.
 1. Mai: Otto Vorbach, Pfarrverweser in Dppenau, auf diese Pfarrei.
 8. " Jakob Bendel, Pfarrverweser in Bernau, auf diese Pfarrei.
 8. " Valentin Biehler, Pfarrer von Kirrlach, auf die Pfarrei Mösbach.
 8. " Franz Glaz, Pfarrverweser in Wolterdingen, auf diese Pfarrei.
 8. " Otto Mayer, Pfarrer in Mauenheim, auf die Pfarrei Krautheim.
 8. " Edwin Scherzinger, Pfarrverweser in Hochemmingen, auf diese Pfarrei.
 8. " Hermann Sohm, Pfarrer in Eberbach, auf die Pfarrei Röttenbach.
 8. " Georg Ziegler, Pfarrer in Leipferdingen, auf die Pfarrei Liel.

15. Mai: Adolf Futterer, Kaplaneiverweser in Billafingen, auf die Pfarrei Achkarren.
 15. " Franz Hurst, Pfarrverweser in Eigeltingen, auf diese Pfarrei.
 15. " Max Schlenk, Pfarrer in Liel, auf die Pfarrei Leipferdingen.
 15. " Eduard Strittmatter, Pfarrverweser in Berau, auf diese Pfarrei.
 22. " Primus Hettich, Pfarrverweser in Hölstein, auf diese Pfarrei.
 22. " Albert Seifried, Pfarrer von Merzhäusern, auf die Pfarrei Buchenbach.
 29. " Alois Reichert, Pfarrkurat in Lobensfeld, auf die Pfarrei Oberwittstadt.
 6. Juni: Eugen Braun, Pfarrverweser in Lauf, auf diese Pfarrei.
 6. " Johann Heckel, Pfarrverweser in Unterbaldingen, auf diese Pfarrei.

Verzicht.

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat den Verzicht des Pfarrers Simon Braun auf die Pfarrei Heiligenzimmern mit Wirkung vom 30. Juni ds. Js. cum reservatione pensionis angenommen.

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat den Verzicht des Pfarrers Eduard Stuber auf die Pfarrei Ohlsbach mit Wirkung vom 1. August ds. Js. cum reservatione pensionis angenommen.

Publicatio beneficiorum conferendorum.

Heiligenzimmern, decanatus Haigerloch.

Rast, decanatus Messkirch.

Collatio libera. Petitiones intra 14 dies proponantur.

Versezungen.

18. Mai: Wilhelm Hauswirth, Vikar in Gottmadingen, i. g. E. nach Geißlingen.
 26. " August Scholl, Vikar in Hundheim, i. g. E. nach Gerchsheim.
 27. " Otto Dickgießer, Vikar in Leutershausen, i. g. E. nach Norsingen.
 28. " Albert Neumaier, Vikar in Bühlertal-Obertal, i. g. E. nach Schlageten.
 31. " Fridolin Abberger, Vikar in Reute, i. g. E. nach Burladingen, Hohenzollern.
 31. " Joseph Gißler, Pfarrer in Worndorf, unter Absenzbewilligung als Pfarrverweser nach Altdorf.
 31. " Matthäus Morath, Vikar in Burladingen, als Pfarrverweser nach Worndorf.

Sterbfall.

5. Juni: Gregor Oskar Fahrmeier, Pfarrer in Brühl.
 R. i. p.